

Bronze für Österreichs Herren, Damen schaffen Klassenerhalt

Erfolgreiche Bilanz für die österreichischen Nationalteams bei der Hallen-EM in Leipzig. Während die Damen ihr Ziel erreichen und den Verbleib im A-Pool sichern konnten, holten Österreichs Herren die nächste Medaille bei Hallen-Großereignissen: Platz 3 nach einem 5:3-Erfolg gegen die Niederlande.

Österreichs Damen starteten mit einer knappen Niederlage gegen die Mannschaft aus den Niederlanden (2:1), konnten im zweiten Spiel aber gegen den späteren Silbermedaillengewinner Weissrussland gewinnen (3:2). Nach einer 3:5-Niederlage gegen die Ukraine mussten unsere Damen in den Abstiegs- und Abstiegspool, wo sie ungeschlagen den Klassenerhalt schaffen konnten: ein 2:2 gegen Tschechien und ein 4:1-Erfolg gegen Spanien sicherten den Österreicherinnen den 6. Platz. Auch eine Ehrung ging an eine Österreicherin: Irene Balek wurde mit 9 Treffern Torschützenkönigin des Turniers.

Die Herren starteten ebenfalls mit einer 2:1-Niederlage in das Turnier - allerdings gegen den späteren Europameister Deutschland. Es folgten ein 6:1-Erfolg gegen Spanien und ein 3:1 gegen die Schweiz, wodurch sich die Österreicher den 2. Gruppenplatz sicherten. Im Halbfinale scheiterten die Titelverteidiger dann allerdings knapp an Tschechien (2:3), im Spiel um Platz 3 setzten sich die österreichischen Herren dann aber ungefährdet mit 5:3 gegen die Niederländer durch.

Ein ausführlicher Bericht von Sabrina Turek ist in diesen HN zu finden, ein Bericht von Frank Hänel folgt in den HN 4 - für alle Fans gibt es aber noch einmal übersichtlich die Pressaussendungen zu den Herrenspielen.



Aktuelles & Termine

Nächste Hockeynachrichten: Dienstag, 24. Jänner 2012

RUSTRA: Dr. Tassilo Neuwirth, Tel. 01 533 70 36-0

Verbandsärztin: Dr. Karin Prenner, Tel.: 0699/14124125

Nationalteam Herren

ÖHV-Herren mit 1:2 gegen Deutschland

Der Titelverteidiger aus Österreich startet mit einer knappen 1:2-Niederlage gegen Deutschland in die Hallenhockey-Europameisterschaft in Leipzig.

Michael Körper sorgte für einen idealen Auftakt des ÖHV-Teams. In der vierten Minute erzielte der Hamburg-Legionär den 1:0-Führungstreffer für den regierenden Europameister. Und Österreich hatte Chancen, deutlicher zu führen. Manu Grandits hätte in Minute neun fast auf 2:0 erhöht. In der 14. Minute hatten die Deutschen Glück, als sie eine Strafecke der Österreicher auf der Linie abwehren konnten. Mit dem Halbzeitpfeiff hätte allerdings auch Deutschland näher herankommen können, aber die ÖHV-Defensive konnte eine Strafecke entschärfen.

Doppelschlag nach der Pause

Nach der Pause legte das flotte Spiel weiter an Tempo zu - und Deutschland kam näher. Mit einem Doppelschlag gingen die Gastgeber dann auch in Führung: Oskar Deecke versenkte in der 25. Minute einen Sieben-Meter, Thilo Stralkowski legte nur eine Minute später zum 2:1 nach. In der Folge rettete der starke Österreichische Goalie Mateusz Szymczyk mehrfach. Zwei Minuten vor dem Spielende riskierten die Österreicher dann alles, nahmen ihren Tormann für einen sechsten Spieler vom Feld. Es brachte aber nichts mehr, am Ende stand eine knappe Niederlage in einem starken Auftaktspiel.

Mit gemischten Gefühlen betrachtete Österreichs Trainer Frank Hänel das Spiel: „Mit dem Resultat bin ich nicht zufrieden, mit der Leistung schon. Defensiv waren wir stark, die Jungs waren super drauf. Allein, dass wir gegen den Weltmeister den Tormann rausnehmen zeigt, wie nahe wir dran waren. Offensiv hat ein bisschen gefehlt“, so der Deutsche. Vor allem das entscheidende Tor ärgert Hänel: „Ein Spielzug von Deutschland hat uns den Sieg gekostet. Das ärgert mich, weil wir genau das vor dem Spiel besprochen hatten“, so Hänel.

Herren schlagen Spanien mit 6:1

Österreichs Herren machen einen wichtigen Schritt in Richtung EM-Halbfinale. Der Titelverteidiger deklassiert Spanien mit 6:1. Manuel Grandits erzielt dabei drei Tore.

Das Spiel gegen die Hockeygroßmacht Spanien beginnt mit einer Schrecksekunde für die Österreicher: Schon in der ersten Minute stellt sich Freixa mit einem Stangenschuss vor. Spanien hat in den ersten Minuten mehr Ballbesitz und in Minute vier hat Freixa erneut eine große Chance, schießt aber knapp vorbei. Aber Österreich macht es besser: In Minute acht kassiert ein Spanier eine Zeitstrafe und Superstar Benny Stanzl nützt die Gelegenheit. Ein platzierter Schuss ins lange Eck bringt die ÖHV-Truppe mit 1:0 in Führung. Nur kurz darauf übersteht Österreich eine Unterzahl nach einer Schmidt-Zeitstrafe ohne Gegentor. Spanien drückt auf den Ausgleich, die Tore schießt aber der Europameister. Manuel Grandits erhöht zuerst aus einem Konter auf 2:0 (17. Minute), nur eine Minute später stellt der Arminen-Spieler den 3:0 Pausenstand in einer härter werdenden Partie her.

Österreich bleibt clever

Auch nach der Pause macht Spanien Druck. Gefährlich werden aber die Österreicher. Michael Körper kann gleich nach Wiederanpfiff nur mit einer Glanzparade des spanischen Goalies gestoppt werden. In Minute 28 gelingt den Spaniern dann der erste Treffer: Carrera setzt sich schön durch und legt ideal für Lainz auf. Im Gegenzug ist wieder einmal Michael Körper brandgefährlich: Ein tolles Solo des Hamburg-Legionärs endet aber beim spanischen Tormann.

Aber dann geht es Schlag auf Schlag. Manuel Grandits nach einem Konter (32.), Elmar Stremitzer vom Schusskreisrand (33.) und Dominik Monghy (35.) schießen Österreich mit 6:1 in Führung. Die Spanier reagieren, nehmen schon fünf Minuten vor dem Ende ihren Tormann vom Feld und bringen einen zusätzlichen Spieler. Ein Treffer gelingt aber nicht mehr. Zu stark ist die ÖHV-Defensive, die etliche Strafecken entschärfen kann.

Kapitän und Präsident hochzufrieden

Kapitän Armin Stremitzer sieht eine vor allem taktisch starke Leistung: „Unsere Taktik ist voll aufgegangen. Das Drehbuch hätten wir vor dem Spiel schreiben können. Genau so hatten wir das geplant. Tief stehen und die Spanier auskontern. Es war eine unfassbare Leistung von uns.“

Ähnlich sieht es auch ÖHV-Präsident Walter Kapounek: „Das war eine der besten Leistungen Österreichs, die ich je gesehen habe. Das Team hat super gespielt und hatte einen überragenden Tormann.“ Glücklicherweise ist der ÖHV-Boss auch mit dem gesamten ersten EM-Tag: „Ich bin absolut zufrieden. Beide Mannschaften haben einen großen Schritt Richtung Halbfinale gemacht und gegen sehr, sehr gute Teams hervorragend gespielt.“

ÖHV-Herren im EM-Halbfinale

Das österreichische Herren-Nationalteam steht bei der Hallenhockey-EM in Leipzig im Halbfinale. Ein 3:1-Sieg gegen die Schweiz sichert dem Titelverteidiger den zweiten Gruppenplatz hinter Deutschland.

Die Österreicher zeigen dabei von Beginn weg eine staubtrockene Leistung. Im Aufbau agiert die Mannschaft sehr ruhig. In Minute vier geht der Europameister dann in Führung: Benny Stanzl bedient Michael Körper zum 1:0. Auch nach der Führung geben die ÖHV-Herren die Kontrolle nicht aus der Hand. Die Schweiz findet kein Mittel, um Gefahr zu erzeugen. Ein Tormannfehler ermöglicht Manuel Grandits das 2:0 (16.), Kurz vor dem Halbzeitpfiff nagelt Michael Körper den Ball von links zum 3:0 ins Tor. Sogar eine höhere Führung wäre möglich gewesen.

Viele Chancen nach der Pause

Auch nach der Pause haben die Österreicher Chancen, findet die Schweiz kaum Möglichkeiten, um gefährlich zu werden. Erst in der 29. Minute findet der Außenseiter erstmals einen Weg durch die österreichische Defensive: Mathieu Gisin trifft zum 1:3. Eng wird das schneller werdende Spiel aber trotzdem nie. Im Gegenteil, die Mannschaft von Trainer Frank Hänel lässt etliche Chancen und Kurze Ecken aus.

Stürmer Michael Körper ist zufrieden und zuversichtlich: „Wir wollten aus eigener Kraft ins Halbfinale und nicht rechnen. Das haben wir geschafft. In der ersten Hälfte sind wir davon gezogen und haben das dann ganz trocken nach Hause gespielt. Tschechien im Halbfinale wird eine harte Kiste, aber wir packen das schon“, so der Legionär vom Hamburger THC unmittelbar nach dem Spiel.

Im Halbfinale der Europameisterschaft trifft der Titelverteidiger nun am Abend auf Tschechien (18.30). Im zweiten Halbfinale stehen sich um 20 Uhr Deutschland und die Niederlande gegenüber.

Bittere 2:3-Niederlage gegen Tschechien

Österreichs Hockey-Herren müssen den Traum der erfolgreichen EM-Titelverteidigung begraben. In einem engen Halbfinale setzte es gegen Tschechien eine knappe 2:3-Niederlage.

Das EM-Halbfinale beginnt ruhig. Keines der Teams möchte sich zu früh aus der Deckung wagen. Österreich kontrolliert das Spiel, hat mehr Ballbesitz. Folgerichtig geht der Europameister auch in Führung: Benny Stanzl setzt in der fünften Minute zu einem starken Solo an, legt ideal nach links für Michi Körper und der Hamburg-Legionär hämmert den Ball ins tschechische Tor. In der elften Minute antworten die Tschechen mit dem 1:1. Die ÖHV-Defensive ist bei einem langen Ball unaufmerksam, David Vacek lässt sich nicht zweimal bitten und setzt sich schön am Kreisrand durch. Kurz darauf hat Österreich eine Doppelchance zur neuerlichen Führung. Aber Benny Stanzl scheitert nach einem schönen Solo ebenso am tschechischen Tormann, wie Dominik Monghy mit einem abgefälschten Ball. Nach einem Time-Out der Österreicher scheitert erneut Dominik Monghy, im Gegenzug ist der ÖHV-Goalie Mateusz Szymczyk zur Stelle. Glück für die Mannschaft von Trainer Frank Hänel dann unmittelbar vor der Pause: Mit dem Halbzeitpfiff kassiert sein Team eine dumme Strafecke, aber Tschechien lässt die Chance ungenützt.

Horror-Start in Hälfte zwei

Einen Horror-Start erlebt Österreich in der zweiten Hälfte: Stepan Bernatek dribbelt sich durch die komplette ÖHV-De-

fensive, legt im Schusskreis auf David Vacek ab und der vollstreckt zum 2:1. In der Folge ist Österreichs Goalie Mateusz Szymczyk mehrfach toll zur Stelle. Offensiv steigert das Team von Trainer Frank Hänel die Schlagzahl und kommt zu guten Chancen, kann diese aber nicht nützen. In der 32. Minute sieht die Defensive dann erneut alt aus: Ales Perinka erobert den Ball, startet ein Solo und vollendet dieses mit einem Lupfer ins österreichische Tor. Das ÖHV-Team reagiert und nimmt Szymczyk aus dem Tor, bringt einen sechsten Feldspieler. Und das Risiko wird belohnt: Christian Minar stellt per Strafecke auf 2:3 (36.). In den Schlussekunden verfehlt Benny Stanzl nach einer feinen Einzelleistung nur knapp, Österreich kann das Halbfinale nicht mehr drehen.

Kapitän Armin Stremitzer redet Klartext: „Solche Tore darf man nicht bekommen. Unsere Chancenauswertung war auch nicht besonders. Deshalb haben wir verloren“, so der Verteidiger unmittelbar nach dem Abpfiff. ÖHV-Präsident Walter Kapounek richtet den Blick schon nach vorne: „Natürlich ist die Enttäuschung groß, wenn man ein EM-Halbfinale 2:3 verliert. Jetzt liegen alle Hoffnungen auf Bronze. Wir wollen nicht ohne Medaille heimfahren“, so der Ex-Internationale. Im Spiel um Platz drei heißt der Gegner morgen um 11.30 Uhr Niederlande, die eine 3:6-Halbfinalniederlage gegen Deutschland einstecken mussten.

5:3-Sieg gegen die Niederlande

Die österreichischen Hockey-Herren holen bei der Hallen-EM in Leipzig Bronze. In einem unterhaltsamen Spiel besiegt der Titelverteidiger die Niederlande mit 5:3. Vor allem Michi Körper bot eine Glanzleistung, schoss vier Tore, bereitete eines vor.

Österreich legt einen Blitzstart in die flotte erste Hälfte hin. In der ersten Minute bringt Michi Körper sein Team mit 1:0 in Führung. Das Tor entsteht aus einer bewährten Kombination: Benny Stanzl setzt den Hamburg-Legionär schon auf links ein und der vollstreckt knallhart ins lange Eck. Nur zwei Minuten später sorgt Michi Körper für Kopfschütteln beim Trainer der Niederländer, als eine Strafecke zum 2:0 versenkt. Das Spiel bleibt flott und unterhaltsam. Die besseren Chancen haben aber die Niederländer. Mateusz Szymczyk im ÖHV-Tor verhindert jedoch wiederholt einen Gegentreffer. In Minute 9 muss er sich bei einer Strafecke von Kranstauber aber geschlagen geben. Bis zum Halbzeitpfiff geht es munter weiter, Tor fällt aber keines mehr. Auch, weil Szymczyk weiterhin hervorragend aufgelegt ist.

Tempo bleibt hoch

Nach der Pause bietet sich das gleiche Bild, wie davor. Michi Körper erzielt sein drittes Tor und bringt sein Team in der ersten Minuten der zweiten Hälfte mit 3:1 in Führung. Und das Spiel bleibt schnell, mit Chancen auf beiden Seiten. Das Tor macht aber wieder das ÖHV-Team: Michi Körper spielt Manuel Grandits aus der Ecke an. Mit seinem Rückhandversuch scheitert der Arminen-Spieler zwar noch, den Abpraller verwertet er aber im Fallen zum 4:1 in der 30. Minute. Die Niederlande antworten in der 34. Minute: Willem Hertzberger stellt per Strafecke auf 2:4. Wer, wenn nicht Michi Körper, sollte den Vorsprung wieder ausbauen? In der 36. Minute trifft der Hamburg-Legionär zum 5:2. Körper dreht sich am rechten Schusskreisrand um den Verteidiger und hämmert den Ball

aus spitzem Winkel unhaltbar am chancenlosen niederländischen Tormann vorbei. Am Schluss riskieren die Niederländer alles, nehmen ihren Tormann aus dem Spiel, bringen einen zusätzlichen Spieler. Mehr, als das 3:5 in der 39. Minute ist aber nicht mehr drin.

Hänel nicht überrascht

„Ich habe heute morgen beim Frühstück in den Augen meiner Jungs gesehen, die machen das. Diese Medaille ist ganz, ganz wichtig für das österreichische Hockey. Jede Medaille zählt, so oft kommt man nicht in den Genuß“, erklärte Trainer Frank Hänel auf dem Spielfeld nach dem Abpfiff. Dabei können Österreichs Hockey-Herren gerade in der Halle auf eine beeindruckende Bilanz verweisen: EM-Bronze 2008 in Ekaterinburg, EM-Gold 2010 in Almere, WM-Bronze 2011 in Posen und jetzt EM-Bronze in Leipzig. Das Niveau der EM hat Hänel aber beeindruckt: „Ich habe lange nicht eine so ausgeglichene Europameisterschaft gesehen. Da hätte man auch im Abstiegsplayout landen können. Wir haben ein knappes Halbfinale verloren, heute haben wir uns belohnt. Man sollte immer das letzte Spiel des Turniers gewinnen“, stellt der ÖHV-Coach fest und gibt gleich noch einen Ausblick auf den Abend: „Heute wird ein bisschen gefeiert, aber ab Montag geht die Vorbereitung auf den Olympic-Qualifier weiter.“

Kapitän ist zufrieden

Österreichs Kapitän Armin Stremitzer will sich nicht mehr über das verlorene Halbfinale ärgern: „Man kann nur zufrieden sein. Wir spielen jetzt seit einigen Jahren auf Weltklasse-Niveau und bei einer EM eine Medaille für Österreich zu holen, ist etwas Großartiges. Wir waren taktisch perfekt auf die Niederlande eingestellt, haben einiges besser gemacht, als im Halbfinale“, erklärte der Verteidiger. „Eine Medaille am Weg zu Olympia in London im Gepäck zu haben, ist geil. Wir werden im April ein Japan ein erfolgreiches Turnier spielen“, richtet Stremitzer den Blick wie auch sein Trainer schon auf die Olympia-Qualifikation.

Paddy Fischer

Nationalteam Damen

Mein persönlicher EM-Rückblick

Ja, wo soll man am besten anfangen, und was kann man auslassen, damit der Bericht nicht so lang wird? Bei einer derart ereignisreichen EM mit so vielen Highlights, Rückschlägen und überraschenden Wendungen ist es echt nicht einfach. Daher habe ich mich entschlossen, meine persönlichen Eindrücke in tagebuchartiger Form wiederzugeben.

Tag 1, Mittwoch, 11. Jänner:

Stress vor der Abreise: Unsere Koffer und Taschen passen nicht in des Fahrers Kofferraum! Nach mehrmaligem Umschichten haben wir viel Zeit verloren und kommen daher um 2 min. zu spät zum Treffpunkt. Zum Glück für die gestresste Managerin ist die „Kassierin“ der Damenmannschaft für die EM verletzungsbedingt ausgefallen, und als Nachfolgerin ihre eigene Tochter bestimmt worden (die mit ihr zu spät kam), sodass dieser Fauxpas einstweilen ohne Folgen blieb.

Dafür ging das elektronische Einchecken zum ersten Mal reibungslos, sodass wir noch massenhaft Zeit bis zum Abflug hatten. Der Flug in einer winzigen Propellermaschine der Ty-

rolean Airways war einigen Mädels zunächst nicht ganz geheuer, aber es lief alles reibungslos und wir landeten planmäßig und ohne Turbulenzen in Leipzig.

Unsere Fahrer, die uns in den nächsten Tagen bei allen Shuttle-Fahrten zwischen Hotel und Halle begleiten sollten, waren auch schon pünktlichst zur Stelle, und nach 15 min. standen wir schon staunend in der Empfangshalle des Penta Hotels. Ich möchte fast behaupten, dass der Anblick beeindruckender war als bei der WM im Sheraton Hotel, und auch die Zimmer waren perfekt. Wobei man sagen muss, dass die Einzelzimmer wirkliche Suiten mit „Wohnzimmer“ und Schlafzimmer waren, während bei den Doppelzimmern ein wenig Platz für die Kleidung vermisst wurde. Dabei zeigte sich gleich einmal die rasante Geschwindigkeit unseres Käptns Corinna. Sie tauschte flugs ihr kleines Doppelzimmer mit der zur Verfügung gestellten „Massagesuite“, bevor ihre Mannschaftskolleginnen ihr mit dieser Idee zuvor kommen konnten.

Dann ging's auch schon zum Abendessen. Auch dazu muss ich extra erwähnen, dass alle einhellig der Meinung waren, dass wir noch nie so gut gepflegt wurden wie im Penta Hotel. Das Buffet war jeden Tag einzigartig, köstlich und vielfältig, und das Personal ausnehmend nett und zuvorkommend!!!

Derart gestärkt konnten die Mädels früh zu Bett gehen, weil am nächsten Morgen schon um 9:00 Uhr Früh eine Trainingspartie gegen Spanien am Programm stand. Nur der arme Nico konnte nicht schlafen, weil seine „zweite Hälfte“ Nitán erst am Donnerstag anreiste, und Nico alleine so schlecht schlafen kann.

Tag 2, Donnerstag, 12. Jänner:

6 Uhr 30 Tagwache, 7:00 Uhr kleines Frühstück am reichhaltigen Buffet und um 7 Uhr 45 pünktliche Abholung zur Halle. Nur ein Auto fehlte wegen Elektronikproblemen. Das Betreuerenteam erklärte sich natürlich spontan bereit den Spielerinnen den Vortritt zu lassen, damit diese rechtzeitig in der Halle sein könnten – was sich als schwerer Fehler erweisen sollte. Nach einigen Minuten erschien nämlich Fahrer Werner mit dem defekten Fahrzeug, und wollte mit uns partout in neuer Rekordzeit in der Arena Leipzig sein, sodass wir mit 95 km/h, einigen Erklärungen zu den vorbeirasenden Sehenswürdigkeiten, die wir wegen unserer vor Angst fest zugekniffenen Augen leider nicht sehen konnten, und einigen Übelkeitsanfällen sowie Schweißausbrüchen fast noch rechtzeitig ankamen.

Der Hallenboden wurde einmal skeptisch betrachtet, und spätestens beim Einspielen war allen klar, dass unser Vorteil zwar in der Langsamkeit des Belags liegen würde, jedoch durch die Unebenheiten und das zeitweise „Klebenbleiben“ des Balles auch einige Schwierigkeiten auf uns warten würden.

Das Trainingsspiel gegen Spanien musste noch ohne Legionärin Irene Balek bestritten werden, die auch erst später anreisen konnte. Daher war einmal das oberste Ziel die Gewöhnung an den Boden und ein paar Dinge auszuprobieren bzw. zu verfeinern. Das Endergebnis von 2:5 war eher nebensächlich, aber man regte sich über die ständig gespielten und vom spanischen Schiedsrichter nicht geahndeten Schleuderbälle der Spanierinnen auf, hatten doch alle noch Steffis schwere Handverletzung beim Rohrmax-Cup im Gedächtnis.

Daher war es allen Spielerinnen umso wichtiger, dass am Nachmittag beim Equipment-Check alle schützenden Handschuhe erlaubt sein würden. Aber leider sollte es zunächst anders kommen: Die dickeren Handschuhe einiger Mädels wurden für nicht erlaubt befunden. Da half alles Intervenieren nichts und auch die Tatsache, dass diese Modelle am Ende auch bei der WM erlaubt worden waren und daher schon einen offiziellen Stempel vorweisen konnten, änderte nichts. Frustration!

Dann kam der Herrenmanager lachend ins Hotel und erklärte, dass diese Handschuhe bei ihnen gar kein Problem gewesen seien. Fassungslosigkeit!

Wir beschlossen, beim abendlichen Meeting noch einmal mit den Handschuhen bei den Offiziellen vorstellig zu werden. Mit Harrys Hilfe, der den Damen vorführte, wie die Handschuhe bei den Herren vermessen worden waren, gelang es uns dann doch noch, dass jedes Mädel mit ihrem gewohnten Schutz spielen durfte. Ich verstehe das Problem ja nicht, weil niemand versucht, sich mit einem dickeren Handschuh einen Vorteil beim Spielen zu verschaffen, denn mit dem Handschuh darf man den Ball ja ohnehin nicht absichtlich spielen. Alle wollen sich nur bestmöglichst schützen, und das wird mit so unverständlichen Maßstäben verhindert. Aber Ende gut, alles gut, alle konnten wieder ruhig schlafen. Ja, wieder einmal nur fast alle. Der arme Nico hatte wieder eine unruhige Nacht, weil Nitán nicht und nicht ankommen wollte und auch telefonisch nicht erreichbar war. Erst spätnachts dann die Entwarnung: Nitán wohlbehalten da, alles ok!!!

Tag 3, Freitag, 13. Jänner:

Nach dem Frühstück und einer Spielbesprechung in der Trainer „Suite“ ging es an diesem kalendermäßigen „Unglückstag“ problemlos und pünktlich um 9 Uhr 15 ab in die Halle. Erstes Turnierspiel gegen den Favoriten Holland, gegen den man vor einem Jahr bei der WM mit 0:7 untergegangen war. Da war wohl das oberste Ziel sich so teuer wie möglich zu verkaufen.

Nach der Hymne, die von unseren Ladies demonstrativ noch in der alten Version gesungen wurde, dann der Startpfiff zur EM. Und schon nach ganz kurzer Zeit machte sich bei uns allen auf der Bank eine Vorahnung breit, dass dieses Match ganz anders als im Vorjahr laufen sollte. Österreich ist mehr im Ballbesitz, hat mehr Schusskreisszenen und sogar mehr Torschüsse als die Holländerinnen, die uns nicht unter Druck setzen sondern anscheinend nur auf Konter spielen wollen. Und so können wir die Führung der Oranjes schnell egalisieren und bis zur Pause sogar überraschend mit 2:1 in Führung gehen. Da dachte ich mir zum ersten Mal bei diesem Turnier: „Lieber Gott, kann das Match nicht schon aus sein?“

Auch in Hälfte Zwei das selbe Bild: Holland lässt uns das Spiel machen und wartet nur auf eine Kontermöglichkeit. Die geben wir ihnen aber lange nicht. Erst 8 min. vor dem Ende der Ausgleich. Und immer noch denke ich: „Ein Unentschieden wär doch auch super! Wenn wir jetzt wieder knapp verlieren, wird das wieder von niemandem gewürdigt.“

Meine Hoffnungen bleiben noch ein wenig aufrecht, aber 2 min. vor dem Schlusspfiff zeigen uns die Holländerinnen, wie man einen perfekten Konter über 3 Stationen mit 2x Berühren spielt und erfolgreich abschließt. Danach wird natürlich

nur mehr verteidigt und wir kommen nicht mehr zum so verdienten Ausgleich durch. Endstand 2:3!

Man ist zwar mit der Leistung hochzufrieden und erntet allseits Lob, aber kaufen kann man sich darum leider nichts – denn knapp vorbei ist halt auch wieder daneben und bringt nichts auf dem Punktekonto. Das mussten unsere Mädels in allen Altersklassen in den Jahren meiner Tätigkeit schon zu oft erleben und der Frust darüber wird mit jedem Mal größer. Aber wir haben ja noch ein Nachmittagsspiel gegen Weißrussland, und da muss schnell wieder positive Energie her! Dieses Mal spielen wir nicht am „Centrecourt“ in der großen Halle, sondern am Nebenschauplatz in der „kuscheligen“ Halle 2. Doch hier scheinen wir uns noch wohler zu fühlen, denn Julia kann gleich zu Beginn die Russinnen überraschen und das 1:0 aus spitzem Winkel erzielen. Danach entwickelt sich ein flottes Spiel, das beide Teams voll fordert. Knapp vor der Pause hat der Gegner seine besten 2 Minuten und kann damit in Führung gehen.

20 min. Vollgas – die einzige Devise für Hälfte Zwei, will man nicht schon am ersten Tag fix im Abstiegs pool sein. Und daran halten sich unsere Ladies. Ausgleich durch Irene und dann die umjubelte Führung wieder durch Julia. Und wieder bete ich in den letzten Minuten auf der Bank:“ Bitte, lieber Gott, lass EINMAL das Glück auf unserer Seite sein!“

Und diesmal werde ich erhört – Schlusspfeiff – 3:2 für Österreich – Riesenjubiläum allerseits – danke!!!

Noch beim offiziellen Abend im beeindruckenden „Gondwanaland“ (eine riesige Regenwaldlandschaft) im Leipziger Zoo sind die Österreicherinnen in aller Munde und selbst der Präsident des DHB findet nur lobende Worte über die überraschend starke Leistung unserer Mädels.

Da können dann diesmal wirklich alle zufrieden schlafen! Und Freitag der 13. wird ab sofort zum Glückstag erklärt!!!

Tag 4, Samstag, 14. Jänner:

Am Vorabend war ja noch alles eitel Wonne, weil man meinte, dass man mit einem Punktegewinn gegen die Ukraine das Halbfinale erreichen könne. Und bei einer Niederlage würde man wenigstens schon 3 wichtige Punkte gegen Weißrussland in den Abstiegs pool mitnehmen, weil diese ja nur noch gegen Holland spielen, die die Ukraine am Freitagnachmittag klar mit 7:3 nach Hause geschickt hatten.

Ich sage es nicht gerne, aber leider muss ich immer wieder feststellen, dass ich eine „Hexe“ bin. In den frühen Morgenstunden wache ich schweißgebadet auf, weil mir einfällt, dass wir ja sogar noch Gruppenvierte werden könnten, wenn Weißrussland gegen Holland gewinnen sollte. Und dass mir der Chef des Shuttleservices am Abend erzählt hatte, dass die Holländerinnen schon bei der Ankunft gemeint hätten, dass sie Party machen würden, wenn sie nach dem 1. Spieltag schon fix im Halbfinale sein sollten – was sie mit 6 Punkten auch waren. Was also, wenn die Holländerinnen nur mehr mit halber Kraft gegen Weißrussland spielen würden??? Dann könnte mein erträumtes Horrorszenario wahr werden!!! Bloß nicht die Mädels darauf aufmerksam machen! Aber denen war das schon selbst bewusst geworden, was den Willen noch größer machte, die Sache in die eigenen Hände zu nehmen, die Ukraine zu schlagen und damit auf keine fremde

Hilfe angewiesen zu sein.

Doch der selbstauferlegte Druck schien zu groß zu sein, denn unsere Mädels kommen überhaupt nicht ins Spiel und wirken gegenüber dem Vortag gehemmt und verunsichert. Die Folge: Nach 7 min. waren wir 0:3 im Rückstand. Aber Irene bringt uns mit zwei verwandelten Strafecken wieder zurück ins Spiel, das aber weiterhin nicht ganz an die bereits gezeigten Leistungen anschließen kann. Und die Hoffnungen auf den Ausgleich währen nicht lange, denn vor der Pause stellen die Ukrainerinnen wieder den 2-Tore-Vorsprung her.

Nach der Pause versucht der Gegner das Ergebnis zu verwalten und spielt den Ball nur in der Verteidigung hin und her. Coach Nico möchte aber noch nicht zu schnell angreifen, um die Kräfte nicht schon zu früh zu verbrauchen. Als die Österreicherinnen dann mit dem Pressing beginnen, dauert es dennoch bis 4 min. vor Schluss, bis wieder Irene durch einen 7m der Anschluss gelingt. Danach drängen wir vehement auf den Ausgleich, aber auch mit 6 Feldspielerinnen will der Ausgleich trotz etlicher Chancen einfach nicht mehr gelingen. Im Gegenteil – quasi mit dem Schlusspfeiff müssen wir noch den 5. Treffer hinnehmen. Ende der Halbfinalräume!!! Aber Holland wird doch hoffentlich plangemäß die Weißrussinnen schlagen, und wir hätten beste Karten im Abstiegs kampf.

Doch bei dieser EM lief wenig nach Plan. Wie in meinen Albträumen vorhergesehen, war den Holländerinnen das letzte Gruppenspiel relativ egal, und dann kann man halt nicht gewinnen. Leider mussten auch sie wenig später feststellen, dass man sich nie sicher sein kann, denn Polen besiegte Deutschland, und somit mussten die Oranjes schon im Halbfinale gegen den Erzrivalen antreten (was ihre Träume vom EM-Titel frühzeitig beendete – danke an Polen und Deutschland, dass ihr uns „gerächt“ habt).

Aber für uns kam es damit noch dicker, denn nun rutschte Weißrussland im letzten Moment noch ins Halbfinale, was unseren Sieg bedeutungslos werden ließ. Da nun die Ukraine mit uns in den Abstiegs pool wanderte, zählten nur noch die Punkte aus dieser Partie – und die waren für uns Null. Hatten wir im Abstiegs kampf mit den Gegnern Tschechien und Polen gerechnet, bekamen wir es nun mit Tschechien und Spanien zu tun, die sich im Gruppenspiel 4:4 getrennt hatten und somit beide einen Punkt auf ihrem Konto hatten. Für uns also die denkbar schlechteste Ausgangslage.

Nun blieb bis zum Nachmittag nichts Anderes übrig als zumindest die jüngeren Mädels an die letztjährige U/21-EM zu erinnern, wo wir auch am Vormittag in letzter Sekunde den Aufstieg ins Halbfinale verpasst hatten, um dann am Nachmittag mit der Wut im Bauch die Russinnen aus der Halle zu fegen und Platz 5 zu sichern.

So ganz gelang das gegen Tschechien jedoch nicht. Wir kamen zwar gut ins Spiel und lagen zur Pause auch mit 1:0 in Führung. Es gelang unseren Mädels jedoch nicht sich klarer abzusetzen. Torfrau Jasmin musste an diesem Tag sogar ihre Qualitäten als „7m-Killerin“ gleich 2x unter Beweis stellen, was ihr 1x souverän gelang. Nach dem Ausgleich zu Beginn der 2. Hälfte konnten wir noch einmal in Führung gehen, bevor wir in Unterzahl das 2:2 kassierten. Jasmin musste sich dieses Mal beim Penalty geschlagen geben. Und bei diesem Ergebnis blieb es nach unzähligen qualvollen Minuten auch.

Noch nichts verloren, aber die Lage schien nicht besser, weil auch die Ukraine an diesem unheilvollen Tag nicht für uns spielte und gegen Spanien verlor. Damit musste am Finaltag ein Sieg mit 2 Toren Differenz gegen Spanien her, um nicht wieder auf die Hilfe der Tschechinnen gegen die Ukraine angewiesen zu sein. Und wie sehr man sich auf fremde Hilfe verlassen kann, haben wir ja an diesem Samstag leidvoll bemerken müssen.

Ich glaube, dass in dieser letzten Nacht in Leipzig alle ganz gut geschlafen haben, denn die meisten von uns trugen zwar in der Öffentlichkeit Optimismus zur Schau, aber sie hatten in Wirklichkeit nicht mehr viel Hoffnung, dass wir es noch schaffen könnten (wie sie mir nach der EM verraten haben) . Und ich gebe offen zu: Ich gehörte auch dazu.

Tag 5, Sonntag, 15. Jänner:

Nachdem ich mich gerade als Pessimistin geoutet habe, kann ich ja jetzt auch zugeben, dass ich vor Spielbeginn gar nicht nervös war, weil ich so wenig Hoffnung hatte. Und bei den Mädels merkte man doch auch schon den Substanzverlust nach so vielen Spielen und immer am Rande des Abgrunds. Eine erste schwache Hoffnung keimte in mir auf, als die Spanierinnen in den falschen Dressen aufkreuzten. Dieses Missgeschick war auch den Weißrussinnen gegen uns passiert – und sie haben verloren.

Mit diesem Hoffungskeim trug ich mich bis zur Mitte der ersten Halbzeit. Dann gingen die Spanierinnen durch eine Strafeckengranate in Führung. Mein erster Gedanke: „Jetzt müssen wir schon mindestens 3!!! Tore schießen!“ Aber Irene zeigte nur eine Minute später, dass sie der spanischen Eckenschützin um nichts nachsteht, und versenkte den Ball zum Ausgleich – also „nur“ noch 2 Tore nötig!!!

Dann wieder ein großer Auftritt für Jasmin: Erneut pariert sie einen Penalty und hält uns im Spiel – Pause, und die Hoffnung lebt!

Es geht spannend weiter und beide Teams haben ihre Chancen, die von den Torfrauen zunichte gemacht werden. Dann kann Catherine einen Eckenabpraller zum großen Jubel aller Mitleidenden über die Linie drücken – 2:1 für Österreich!

Und es wird noch dramatischer: 5 min. vor dem Ende hämmert Irene erneut eine Strafecke in die Maschen – 3:1 – Österreich ist in diesem Moment weiter im A-Pool! Ich kämpfe das erste Mal mit den Tränen und wünsche mir zum gefühlten 100. Mal in diesem Turnier, dass das Match doch schon aus wäre!!!

Die letzten 5 min. sind wohl die qualvollsten für mich seit der Geburt meiner Kinder. Spanien drückt natürlich vehement auf unser Tor, während wir versuchen den Ball in den Reihen zu halten und das Spiel langsam zu machen. Dann plötzlich erneut 7m für Spanien. Alles aus??? Nein, denn die Spanierin zeigt wie ich Nerven und versemzelt. Ist der liebe Gott nach den gestrigen schweren Prüfungen doch wieder auf unserer Seite??? Bitte, bitte!!!

Ich zähle die Sekunden, kämpfe mit den Tränen und kann gar nicht mehr zuschauen. „Bitte, lieber Gott, lass uns einmal nach einem Entscheidungsspiel vor Freude weinen! Wir haben doch schon so oft Pech gehabt!“

Und dann werde ich erhört. Wenige Sekunden vor der Schluss-

sirene holen wir noch eine Ecke heraus (wie oder wer kann ich nicht sagen, weil ich vor lauter zurückgehaltener Tränen nichts mehr sehe). Damit steht fest: Wir haben es geschafft!!! Dass Irene die Ecke zum 4:1 Endstand verwertet ist nur noch für ihr Torschützenkonto wichtig.

Und dann kann ich mich nicht mehr halten. Die Tränen fließen, ich umarme und werde umarmt, abgeklatscht, gedrückt und was weiß ich noch. Und Gott sei Dank weiß Brigitte noch, wo die Taschentücher sind. Aber ich bin mit meinen Freudentränen nicht alleine, und als dann der Veranstalter noch unsere geheime Bundshymne „I am from Austria“ abspielt ist es endgültig mit mir vorbei. Wie schön kann ein Tag noch sein???

Die Technische Delegierte zeigt mir, wo ich meine Unterschrift unter den Spielbericht setzen muss, weil ich so aufgelöst bin und freut sich mit mir.

Als ich mich nach einiger Zeit endlich wieder halbwegs im Griff habe, sehe ich Andrea ebenfalls in Tränen aufgelöst in einer Ecke sitzen. Sie hat gerade ihr letztes Spiel für Österreich absolviert und kriegt so richtig mit, was das bedeutet. Also weine ich auch wieder mit. Und selbst jetzt beim Schreiben spüre ich wieder diese Gänsehaut und bekomme feuchte Augen. Das sind Augenblicke, die ewig in einem lebendig bleiben.

Alle Teammitglieder waren nach dem verpatzten Samstag sicher, dass der Erfolg vom Freitag sehr schnell wieder vergessen ist und wieder einmal alle sagen: „Na ja, die Damen waren halt wieder knapp dran, aber haben es wieder einmal nicht geschafft!“

Wir alle wissen, dass auch dieser Erfolg, an den bestimmt auch nur hartnäckige Damenfans geglaubt haben, das Österreichische Damenhockey nicht besser dastehen lassen wird und wir immer ein Schattendasein neben den Herren fristen werden. Aber wenigstens wir selbst wissen, dass wir seit Nico und Nitán die Damen übernommen haben, ALLE vorgegebenen Ziele erreicht haben. Wir sind mittlerweile in der Halle auch im A-Pool und am Feld auch im B-Pool. Und wir haben auch die Chance beim Olympia-Qualifier in Japan wertvolle internationale Erfahrung und Punkte zu sammeln, auch wenn wir nicht nach London kommen.

Auch wenn uns weiterhin viele in Österreich belächeln. Wir haben uns in Leipzig mit der Spitze Europas gemessen und sind in keinsten Weise untergegangen sondern haben überall mithalten können – immerhin haben wir als EINZIGE Mannschaft die Weißrussinnen in der regulären Spielzeit geschlagen. Das ist nicht einmal den neuen Europameisterinnen aus Deutschland geglückt! Wir haben den letzten Europameister Ukraine und den letztmaligen Zweitplatzierten Spanien in den B-Pool geschickt. Also, wer kann sagen, was mit ein bisschen anderem Turnierverlauf für uns noch drinnen gewesen wäre???

Das ist auch der Grund, warum viele Mädels gestern gar nicht zu 100% zufrieden und glücklich waren, denn sie wissen, dass sie zwar Großes geleistet haben, aber sogar noch Größeres ganz knapp verpasst haben (womit wir wieder bei ganz knapp vorbei wären). Und das zeigt schon, dass die Mädels nachdenken und sich nicht mehr mit weniger zufrieden ge-

ben wollen. Und ich finde, dass dieser harte Kern der Truppe, der mit ganzem Herz und Einsatz bei der Sache ist, auch einmal Aufmerksamkeit und Lob verdient hat. Und darum ist mein Bericht nun doch so viel länger als geplant geworden. Da ist mir ein halber Tag meiner Zeit für euch nicht zu schade, Mädels!!! Bitte gebt weiter Gas und zeigt Hockey-Österreich, Europa und der Welt, dass auch ihr jemand seid. Geht nicht immer mit gesenkten Köpfen umher, sondern auch einmal mit stolz geschwellter Brust!!!

Zum Abschluss möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei allen Beteiligten an diesem so emotionalen Erfolg bedanken. Das fängt an bei den vielen Helferleins des Veranstalters, die uns mit den Autos geführt haben, alles für uns organisiert haben und uns gut versorgt haben.

Ein ganz besonderes Dankeschön an die Herren-Betreuerin, Amelie, die sich auch uns Damen annahm, weil unser Betreuer uns scheinbar nicht wollte und bis zum Schluss nie auftauchte. Amelie hat sich bis zum Einsteigen ins Flugzeug auch um uns gekümmert und sich sehr über unseren Wimpel mit allen Damenunterschriften gefreut. Ohne sie hätte ich viel mehr Arbeit gehabt!

Vielen Dank natürlich auch an unsere Trainer, Nico und Nitan, die nicht nur immer die richtige Taktik sondern zumeist auch die richtigen Worte für die Mädels finden. Und wenn das mal nicht so ist, dann sind ja Brigitte und ich noch mit Frauenpower da, um die Mädels zu unterstützen – sei es mit einer wohltuenden Massage, einem Taschentuch oder ein paar aufbauenden Worten. Danke, Brigitte!

Und dann muss ich auch meinem Mann, Walter, danken, der nicht nur mir stets mit einer zumeist tragenden Rolle zur Seite steht sondern auch den Trainern durch seine Kameraaufnahmen ein bisschen Arbeit abnehmen kann.

Zuletzt danken wir alle noch den edlen Spendern, die es mit privaten Spenden ermöglicht haben, dass alle Teammitglieder mit den offiziellen Turnierleibchen ausgestattet werden konnten. Hierbei haben sich unsere Mädels als geschickte Verhandlerinnen gezeigt. Sie konnten den Preis gleich um die Hälfte drücken!!!

Danke also an Andi Lenzinger, Christopher Veeck, Walter Turek, Steve Scharner und Walter Kapounek für eure Finanzspritze!!!

Mädels, es war mir wie immer eine Freude und eine Ehre mit euch im selben Boot zu sitzen – und diesmal sind wir wieder nicht untergegangen!!!

Eure Sabrina „Brini“ Turek

RUSTRA

Ich verhängte über die Spielerin Marta Laginja (Club an der Als) wegen ihrer gelb-roten Karte anlässlich des Wettspiels am 14.1.2012 gemäß §5a Abs1 des Disziplinarstrafrechtes eine unbedingte Sperre für 1 Pflichtspiel.

Dr. Tassilo Neuwirth

Hockey Masters 2012

Ring Frei für die letzten Entscheidungen vor dem Hockey-Masters!

Es sind nur noch 10 Tage bis zum Hockey-Masters 2012, trotzdem sind noch viele Entscheidungen offen. Das kommende Wochenende bringt daher eine ordentliche Portion Spannung, in allen vier beteiligten Ligen geht es weiterhin um die Masters-Qualifikation.

In der Damenbundesliga stehen die Chancen für den WAC - neben den beiden Fixteilnehmern Arminen und Wels - am besten. Die WAC-Damen treffen am Wochenende auf den HC Wien und Westend, ein Sieg gegen einen der beiden direkten Konkurrenten sichert bereits den Einzug ins Halbfinale. Schwieriger gestaltet sich die Ausgangslage für den HC Wien, sollte am Samstag gegen den WAC kein Dreipunkter gelingen, wird es knapp. Die Damen des HC Westend starten aus einer guten Position, am Samstag treffen sie auf Tabellenschlusslicht Post SV und könnten mit einem Sieg zum WAC und HC Wien aufschließen.

Als Relegationsteilnehmer bei den Damen steht der Post SV bereits fest, voraussichtlich werden aus der Damen B-Liga die Stammvereine Wr. Neudorf und AHTC um den direkten Wiederaufstieg kämpfen, aber auch hier sind noch einige Entscheidungsspiele ausständig.

In der Herrenbundesliga kämpft am Wochenende der WAC mit dem Rücken zur Wand um seine letzte Chance auf einen Halbfinalplatz. Die Schwarz-Roten benötigen aus den Spielen gegen Arminen und Westend 6 Punkte, um die Minichance zu nutzen. Andernfalls macht der HC Westend das Rennen und trifft im Halbfinale auf den bisherigen Dominator der Saison, den Post SV. Das zweite Halbfinale bestreiten der AHTC und



HOCKEY MASTERS 12

26. - 28. Jänner 2012 - Wiener Postsporthalle

SV Arminen gegeneinander, in diesem Spiel treffen gleich 9 Medaillengewinner der EM in Leipzig aufeinander.

In der Herren B-Liga löste am vergangenen Wochenende der HC Hernals nun endgültig das Relegationsticket. Ein Sieg gegen Schönbrunn und ein Unentschieden gegen Universitas sollten für Rang 1 in der Endtabelle reichen. Überraschend auf Platz 2 mittlerweile die Trauner Herren, die vor allem im neuen Jahr für Furore sorgten. Die Oberösterreicher und Universitas kämpfen und das zweite Halbfinalticket, wobei Universitas in den verbleibenden 10 Tagen bis zum Masters mit noch 3 ausständigen Partien die besseren Karten hat.

Zur Erinnerung anbei nochmals der Spielplan für das Hallenmasters 2012.

Donnerstag, 26. Januar 2012

18:45 Uhr	Herren A1 – A4
21:00 Uhr	Herren A2 – A3

Freitag, 27. Januar 2012

16:15 Uhr Herren Relegation A5 - B2
 18:00 Uhr Damen A1 – A4
 20:15 Uhr Damen A2 – A3

Samstag, 28. Januar 2012

09:45 Uhr Damen Relegation A5 – B2
 11:30 Uhr Damen Relegation A6 – B1
 13:30 Uhr Herren Relegation A6 – B1
 15:45 Uhr Damen FINALE
 18:00 Uhr Herren FINALE

Parkplätze stehen während der Veranstaltung nur in limitiertem Ausmaß zur Verfügung, ein rechtzeitiges Anreisen zu den Spielen wird daher angeraten.

VIP-Karten sind nur noch bis zum 23. Januar unter clemens.rarrel@gmx.at erhältlich, an den Spieltagen werden an der Kassa keine VIP-Karten mehr angeboten. Die Tagestickets kosten € 35,- (Donnerstag, Freitag) und € 50,- (Samstag), der VIP-Pass für drei Tage kostet € 100,-. Im VIP-Package ist der freie Eintritt zu allen Spielen ebenso enthalten, wie die kostenlose Verpflegung im VIP-Bereich.

Latest News: Österreichs erfolgreiche Damen und Herren, die in Leipzig Platz 6 bzw. die Bronzemedaille erringen konnten, werden im Rahmen des Masters vor den Vorhang gebeten. Das Damenteam wird zwischen den beiden Herrensemifinalspielen am Donnerstag in Erscheinung treten, die Herren holen sich den verdienten Applaus vor heimischer Kulisse am Freitag nach dem ersten Semifinale der Damen.

Der Post SV als Veranstalter freut sich, auch heuer wieder ein umfangreiches Programm für die hoffentlich zahlreichen Fans zu bieten. Einige Gustostückerl gefällig? Erstmals wird in einer österreichischen Hockeyhalle eine LED-Wall montiert, die Fans und Spieler durch Animationen zu Höchstleistungen „peitschen“ soll. Die neue Lichtanlage in der Postsporthalle mit allen Elementen einer modernen Veranstaltungshalle gepaart mit Lasereffekten soll vor allem beim Einlauf der Teams für die notwendige Stimmung sorgen. Zwei Ton- und Lichttechniker arbeiten an der idealen Abstimmung, ein Rahmenprogramm der Extraklasse ist alleine dadurch schon garantiert. Mit einem Wort, die Spiele können beginnen, die Vorbereitungen sind so gut wie abgeschlossen.

ShortCorner-Gewinnspiel

Gewinne unter www.shortcorner.at VIP-Tickets für das Hockey Masters 2012 in der Posthalle! Mitmachen ist ganz einfach!! Alle Infos unter „Gewinnspiel“!



„ShortCorner“ gibt es übrigens auch auf Facebook!!

Landesschulmeisterschaft Salzburg

Ort: Do. 19.01.2012 Sporthalle Riedenburg

Gruppeneinteilung:

Gruppe A:	Gruppe B:
SHS St. Gilgen	HS Kuchl
PG Lieferung	BRG Akademiestr.
HS Strobl	SHS Hof 4
SHS Hof 3 (spielt nur Vorrunde mit)	

Spielzeit: 1 x 12min- 2 min Wechselzeit zwischen den Spielen

Spielplan:

Zeit	Gruppe	Team 1	Team 2
09.10	A	Hof 3	Strobl
09.24	A	St. Gilgen	Liefering
09.38	B	Kuchl	Akademiestr.
09.52	A	Strobl	St.Gilgen
10.06	A	Liefering	Hof 3
10.20	B	Akademiestr.	Hof 4
10.34	A	St. Gilgen	Hof 3
10.48	A	Strobl	Liefering
11.02	B	Hof 4	Kuchl

Bei Punktgleichheit entscheidet das direkte Spiel, ging dieses unentschieden aus, entscheidet das Torverhältnis, bei nochmaligem Gleichstand das Los.

Technik- Einlagebewerb: Ball auf dem Schläger „peppeln“- 2 Spieler pro Team, je 2 Versuche, besserer zählt. Betreuer sind bei anderem Team Schiri.

Zeit	Team 1	Team 2
11.30	1.Gr. A	2. Gr. B
11.44	2.Gr.A	1. Gr. B
11.58	3.Gr.A	3. Gr. B
12.12	Spiel um Platz 3	
12.36	Finale	

Unter 7-Bambini-Turnier

Datum: 21.1.2012

Ort: Wr. Neudorf

Bitte um Beachtung:

1) Die zum gleichen Zeitpunkt angesetzten Spiele beginnen auch gleichzeitig ! Wir werden die große Matchuhr mitlaufen lassen – somit gilt: die Teams nehmen Aufstellung – Begrüßung → die SR der beiden Parteien geben der Zeitnehmung das Freizeichen – und (wenn alle 4 Teams spielbereit sind) werden die Spiele durch einen Ton der Zeitnehmung frei gegeben. Die SR müssen die Zeit nur individuell stoppen, wenn es Verletzungen (was wir nicht hoffen) gibt ...

2) Bitte stellt sicher, dass euer Verein auch die nötigen Spielleiter hat.

3) Ein Spielprotokoll wird von uns zur Verfügung gestellt – obwohl es sich ja um keinen offiziellen ÖHV Bewerb handelt sollten sie ausgefüllt werden.

4) Jedes teilnehmende Team bekommt einen Anerkennungspreis – es erfolgt aber keine offizielle Reihung. Auf Wunsch werden wir euch aber gerne eine Reihung bekannt geben.

5) Bis auf den WAC haben alle anderen Vereine nur die Mannschaftszahl bekannt geben – wir haben daher die Namen "eigenständig" vergeben – wir hoffen, ihr könnt damit leben.

Arminen I = Arminen

Arminen II = Westend

AHTC I = AHTC blau

AHTC II = AHTC weiss

Post I = Post

Post II = Hernals

Post III = Post Minis

Post IV = Hernals Minis

WAC I = WAC

WAC II = WACebra

WAC III = WAC Minis

6) Möglicherweise findet die Laufstaffel im Bewegungsraum (= Raum links vor dem Halleneingang) statt. Dort darf zwar gelaufen werden, aber keinesfalls Hockey gespielt werden. Bitte das euren Betreuern + den Kids mitteilen.

Spielplan

Zeit	Feld	Spiel-Paarung
09:00	A	AHTC blau - Wr. Neudorf (Laufen: 09:15 / Lupfer: 09:25)
09:00	B	Hernals - WACebra (Lupfer: 09:15 / Laufen: 09:25)
09:20	A	Post Minis - Hernals Minis (Laufen: 09:35 / Lupfer: 09:45)
09:20	B	WAC Minis - AHTC weissf (Lupfer: 09:35 / Laufen:09:45)
09:40	A	Wr Neudorf - Hernals (Laufen: 09:55 / Lupfer: 10:05)
09:40	B	AHTC blau - HC Wien (Lupfer: 09:55 / Laufen:10:05)

10:00	A	SV Arminen - Westend (Laufen: 10:15 / Lupfer: 10:25)
10:00	B	Post SV - WAC (Lupfer: 10:15 / Laufen:10:35)
10:20	A	Post Minis - AHTC weiss (Laufen: 10:35 / Lupfer: 10:45)
10:20	B	Hernals Minis - WAC Minis (Lupfer: 10:35 / Laufen:10:45)
10:40	A	AHTC blau - Hernals (Laufen: 10:55 / Lupfer: 11:05)
10:40	B	WACebra - HC Wien (Lupfer: 10:55 / Laufen:11:05)
11:00	A	WAC - SV Arminen (Laufen: 11:15 / Lupfer: 11:25)
11:00	B	Post SV - Westend (Lupfer: 11:15 / Laufen:11:25)
11:20	A	Wr. Neudorf - HC Wien (Laufen: 11:35 / Lupfer: 11:45)
11:20	B	WACebra - AHTC blau (Lupfer: 11:35 / Laufen:11:45)
11:40	A	Post Minis - WAC Minis (Laufen: 11:55 / Lupfer: 12:05)
11:40	B	Hernals Minis - AHTC Minis (Lupfer: 11:55 / Laufen:12:05)
12:00	A	Westend - WAC (Laufen: 12:15 / Lupfer: 12:25)
12:00	B	Post SV - SV Arminen (Lupfer: 12:15 / Laufen:12:25)
12:20	A	Wr. Neudorf - WACebra (Laufen: 12:35 / Lupfer:12:45)
12:20	B	Hernals - HC Wien (Lupfer: 12:35 / Laufen:12:45)

Spielfeld:

A = linkes Feld (von der Zeitnehmung aus gesehen),
B = rechts davon

Zeinehmung: wird von Turnierleitung genommen / Achtung:
Spiele müssen gleichzeitig beginnen

HC Wiener Neudorf

Spielergebnisse vom WE 9.-15.1.

Damen B

119 Di 10.01.2012, 20:15 STH DB	Prater HS	HG Mödling	Anderlik T./Reichstein	1:0 - (1:0)
Torschützen Heimmannschaft: Astrid Buchta				
104 Sa 14.01.2012, 17:30 MÖD DB	HG Mödling	Prater HS	Ulrich/Proksch St.	3:7 - (1:3)
Torschützen Heimmannschaft: Anja Fixl, Sylvia Rebek, Elisabeth Vogel				
Torschützen Gastmannschaft: Andrea Buchta (2), Astrid Buchta (2), Cornelia Köller, Corinna Rest, Doris Taus				
105 Sa 14.01.2012, 18:00 TRA DB	HC Traun	Club an der Als	Pechböck B./Hadamofsky	1:1 - (1:1)
Torschützen Heimmannschaft: Andrea Brunn				
Torschützen Gastmannschaft: Alina Stroh				
95 So 15.01.2012, 14:30 MÖD DB	HG Mödling	HC Wr. Neudorf	Sorgner/Sedy B.	1:9 - (0:3)
Torschützen Heimmannschaft: Sylvia Rebek				
Torschützen Gastmannschaft: Jennifer Drabek (2), Daniela Dragosits (2), Elisabeth Hanisch (2), Marianne Pultar (3)				
117 So 15.01.2012, 11:00 TRA DB	HC Traun	Prater HS	Pechböck B./Hadamofsky	0:1 - (0:1)
Torschützen Gastmannschaft: Ursula Binder				

Herren B

56 Sa 14.01.2012, 15:15 LIE HB	HC Hernals	Universitas	Eilmer T./Berthold	2:2 - (2:1)
Torschützen Heimmannschaft: Christian Sedy, Frederik Steppat				
Torschützen Gastmannschaft: Markus Fuchs, Maximilian Monghy				
49 Sa 14.01.2012, 16:30 LIE HB	Prater HS	Schönbrunn	Geschl/Sedy C.	6:5 - (3:3)
Torschützen Heimmannschaft: Ahmed Abd El Fattah Ahmed Mansour, Armin Herzog (2), Dominik Kaut, Moritz Mayer (2)				
Torschützen Gastmannschaft: Florian Steyrer (2)				
59 Sa 14.01.2012, 14:00 TRA HB	HC Traun	HC Wien	Pechböck B./Hadamofsky	2:1 - (1:0)
Torschützen Heimmannschaft: Markus Schicklgruber (2)				
Torschützen Gastmannschaft: Lukas Ettl				
60 So 15.01.2012, 13:30 POS HB	HC Hernals	Schönbrunn	Schaller/Dick	2:1 - (1:1)
Torschützen Heimmannschaft: Cornelius Geever, Christian Sedy				
Torschützen Gastmannschaft: David Mayerhöfer				
52 So 15.01.2012, 09:30 TRA HB	HC Traun	Prater HS	Pechböck B./Hadamofsky	4:3 - (2:2)
Torschützen Heimmannschaft: Bernhard Brunn, Claus Pokorny (2), Markus Schicklgruber				
Torschützen Gastmannschaft: Ahmed Abd El Fattah Ahmed Mansour, Moritz Mayer, Robert Mayer				

Damen C

136 Sa 14.01.2012, 15:00 WEL DC	Wels 2	HC Graz	Hager/Böhm A.	1:2 - (0:1)
Torschützen Heimmannschaft: Bettina Biermair				
Torschützen Gastmannschaft: Karin Seebacher, Tanja Wiesenhofer				
151 So 15.01.2012, 12:00 GRA DC	HC Graz	Universitas	Ruitner/Dobritzhofer	1:5 - (0:2)
Torschützen Heimmannschaft: Karin Seebacher				
Torschützen Gastmannschaft: Jennifer Daxböck (2), Miriam Gerö (2), Vera Kließ				
122 So 15.01.2012, 12:00 WEL DC	Wels 2	HC Wien/HTC	Eilmer T./Hiessmayr	3:0 - (1:0)
Torschützen Heimmannschaft: Bettina Biermair (3)				

Herren C

173 Sa 14.01.2012, 15:30 MÖD HC	HG Mödling	HC Graz	Rarrel/Fürnsinn	2:6 - (1:2)
Torschützen Heimmannschaft: Stephan Thaller (2)				
Torschützen Gastmannschaft: Julian Brües (2), Gerald Pessinger (2), Jan Sachtleben, Johannes Schick				
168 So 15.01.2012, 10:15 GRA HC	HC Graz	Red Star	Proksch St./Geschl	4:3 - (2:1)
Torschützen Heimmannschaft: Frank Hartmann (3), Jan Sachtleben				
Torschützen Gastmannschaft: Oliver Binder, Daniel Kainz, Peter Kaut				

182 So 15.01.2012, 15:30 MÖD HC HG Mödling Neudorf Juniors Sorgner/Sedy B. 3:2 - (0:2)
 Torschützen Heimmannschaft: Stephan Thaller (2), Johannes Vasak
 Torschützen Gastmannschaft: Clemens Pechböck (2)

181 Sa 15.01.2012, 15:00 WEL HC HC Wels HC Austria Papalecca/Hiessmayr 6:1 - (1:0)
 Torschützen Heimmannschaft: Simon Drausinger, Roman Fuchsjäger (2), Jürgen Ginal, Michael Lehner, Wolfgang Scheurecker
 Torschützen Gastmannschaft: Jan Abel

Herren D

208 Di 10.01.2012, 21:15 STH HD Schwarz/Rot HGM 2 Weiland/Reichstein 5:4 - (4:3)
 Torschützen Heimmannschaft: Heinz Klausbruckner, Christoph Pardon (2), Martin Schneeweis (2)
 Torschützen Gastmannschaft: Max Pontasch (2), Paul Pontasch, Johannes Thür

205 Sa 14.01.2012, 16:30 MÖD HD HGM 2 BHC Weiland/Rarrel 0:6 - (0:2)
 Torschützen Gastmannschaft: Georg Kölbl, Florian Schrems (2), Heinrich Sorgner, Gerald Wellan (2)

210 Sa 14.01.2012, 17:00 WEL HD Wels 2 Weiß Blau Mayer Rei./Höllinger 3:2 - (0:1)
 Torschützen Heimmannschaft: Bernd Brunnbauer, Slawomir Lukaszewski (2)
 Torschützen Gastmannschaft: Stefan Winkelbauer (2)

207 So 15.01.2012, 18:45 LIE HD Weiß Blau Schwarz/Rot Kucera/Reichstein 5:5 - (4:1)
 Torschützen Heimmannschaft: Jan Malloth, Harald Zingrosch (4)
 Torschützen Gastmannschaft: Maximilian Malik, Martin Schneeweis (4)

204 So 15.01.2012, 10:30 POS HD Club an der Als Weiß Blau Berthold/Binder C. 6:2 - (5:1)
 Torschützen Heimmannschaft: Christian Caron, Christian Chini (2), Robert Kases (2), Philipp Oberhammer
 Torschützen Gastmannschaft: Christoph Gasser, Bernhard Russ

197 So 15.01.2012, 13:00 WEL HD Wels 2 BHC Papalecca/Eilmer T. 3:4 - (2:2)
 Torschützen Heimmannschaft: Dominik Ablinger (2), Bernd Brunnbauer
 Torschützen Gastmannschaft: Gerhard Gattermann (2), Clemens Haubenwallner, Florian Schrems

Unter 16

340 Do 12.01.2012, 19:15 DON U16 SV Arminen HC Wien Gerö Ma./Weiland 5:2 - (4:2)
 Torschützen Heimmannschaft: Pit Rudofsky, Alistair Stenfert (3), Florian Steyrer

320 Sa 14.01.2012, 13:00 DON U16 SV Arminen HG Mödling Billing/* 5:2 - (2:1)
 Torschützen Heimmannschaft: Patrick Grandits (2), Pit Rudofsky (3)
 Torschützen Gastmannschaft: Max Pontasch (2)

319 Sa 14.01.2012, 19:00 LIE U16 HC Wien HC Wr. Neudorf Sedy C./Dobritzhofer 5:1 - (4:0)
 Torschützen Heimmannschaft: Lukas Ettl, Franz Lindengrün, Jakob Puchhammer (2), Leon Thörnblom
 Torschützen Gastmannschaft: Christoph Hefter

321 Sa 14.01.2012, 20:00 LIE U16 BHC WAC Blemenschütz/Lenz C. 0:4 - (0:2)
 Torschützen Gastmannschaft: Oliver Binder, Hannes Podpera (2), Stian Ulrich

330 So 15.01.2012, 17:45 LIE U16 WAC HG Mödling Berger/Ulrich 3:0 - (1:0)
 Torschützen Heimmannschaft: Lukas Heizinger, Hannes Podpera (2)

Unter 16B

354 Sa 14.01.2012, 14:00 SHK U16B ASKÖ Hockeysportverein THC Linz Schery Rarrel 1:19 - (1:6)
 Torschützen Heimmannschaft: Philipp Kremser
 Torschützen Gastmannschaft: Gregor Fischer (5), Leopold Harnoncourt (6), Severin Lehner (2), Moritz Mascher, Richard Zierhut (5)

358 So 15.01.2012, 14:00 LNZ U16B THC Linz HC Traun Steiner N./* 9:4 - (4:2)
 Torschützen Heimmannschaft: Gregor Fischer (3), Michael Parzer (4), Laurenz Pölzleitner, Richard Zierhut
 Torschützen Gastmannschaft: Alexander Biedermann, Peter Feilmayr (2), Bastian Henriques

Unter 14weiblich

390 Sa 14.01.2012, 15:00 DON U14w Post SV SV Arminen Schmidt C./Reichstein 1:3 - (0:1)
 Torschützen Heimmannschaft: Sophie Wöber
 Torschützen Gastmannschaft: Lea Fleischhacker (2), Victoria Laws

383 Sa 14.01.2012, 16:30 TRA U14w Traun/Linz Hockeygirls Pfaffstätt Pechböck B./Hadamofsky 0:1 - (0:0)
Torschützen Gastmannschaft: Christine Wögetter

368 Sa 14.01.2012, 19:00 TRA U14w Hockeygirls Pfaffstätt Traun/Linz Scherz C./Scherz V. 1:3 - (1:1)
Torschützen Heimmannschaft: Christine Wögetter
Torschützen Gastmannschaft: Mara Datscher, Sabine Pommer (2)

391 So 15.01.2012, 12:15 TRA U14w Traun/Linz AHTC/WAC Pechböck B./Hadamofsky 0:8 - (0:5)
Torschützen Gastmannschaft: Lisa Bischinger, Theresa Czech, Chiara Prager, Tina Schmidt (5)

Unter 14

401 Sa 14.01.2012, 16:00 SHK U14 ASKÖ Hockeysportverein Post SV Sternisa/Fischer 1:27 - (1:13)
Torschützen Heimmannschaft: Manuel Grasel
Torschützen Gastmannschaft: Paul Karabaczek (2), Lukas Nurscher, Matthäus Offner (5), Sebastian Sasek (6), Fabian Unterkircher (13)

Unter 12 weiblich

447 Sa 14.01.2012, 14:00 DON U12w SV Arminen Post SV Schmidt C./Gerö Mi. 2:3 - (1:1)
Torschützen Heimmannschaft: Pia Forster (2)
Torschützen Gastmannschaft: Elena Jenny, Hannah Plutzar, Sophie Wöber

432 So 15.01.2012, 11:30 POS U12w Post SV SV Arminen Schaller/Böhm A. 3:1 - (0:1)
Torschützen Heimmannschaft: Elena Jenny, Gloria Kleinhansl, Sophie Wöber
Torschützen Gastmannschaft: Paula Laws

Unter 12

459 Sa 14.01.2012, 17:30 DON U12 SV Arminen AHTC Reichstein/Losonci 3:2 - (1:0)
Torschützen Heimmannschaft: Pia Forster, Stefan Novakovic, Maximilian Trnka
Torschützen Gastmannschaft: Benno Fehringer (2)

455 Sa 14.01.2012, 17:45 LIE U12 WAC Post SV */Schmidt B. 0:5 - (0:2)
Torschützen Gastmannschaft: Paul Drusany (3), Benjamin Engel, Valentin Handler

Unter 10A

487 Sa 14.01.2012, 16:00 DON U10A SV Arminen AHTC Ronczay/Billing 4:1 - (2:1)
Torschützen Heimmannschaft: Benjamin Lanz, Justus von Stechow (3)
Torschützen Gastmannschaft: Fiona Felber

501 So 15.01.2012, 16:45 LIE U10A HC Wien SV Arminen */Auffinger 2:9 - (1:2)
Torschützen Heimmannschaft: Benjamin Georg Kölbl, Christof Wellan
Torschützen Gastmannschaft: Fulop Losonci (4), Marcin jun. Nyckowiak (3), Christopher Stenfert, Justus von Stechow

Unter 10B

517 Sa 14.01.2012, 14:00 WEL U10B HC Wels HC Graz Ablinger/Brunnbauer 3:1 - (2:0)
Torschützen Heimmannschaft: Niklas Hochsteiner (3)
Torschützen Gastmannschaft: Johanna Kubassa

532 Sa 14.01.2012, 16:00 WEL U10B HC Graz HC Wels Waidinger/Drausinger 3:1 - (1:0)
Torschützen Heimmannschaft: Miriam Seebacher (2), Felix Weiß
Torschützen Gastmannschaft: Niklas Hochsteiner

511 So 15.01.2012, 11:15 GRA U10B HC Graz Universitas Ruitner/Dobritzhofer 3:1 - (1:0)
Torschützen Heimmannschaft: Jasmin Konrad, Katharina Lang, Felix Weiß
Torschützen Gastmannschaft: Marielena Monghy

526 So 15.01.2012, 13:00 GRA U10B Universitas HC Graz Ruitner/Dobritzhofer 1:2 - (1:0)
Torschützen Heimmannschaft: Marielena Monghy
Torschützen Gastmannschaft: Miriam Seebacher, Felix Weiß

524 So 15.01.2012, 13:30 MÖD U10B HG Mödling Dornbach Liebeswar/Hirschmugl 1:4 - (1:2)
Torschützen Heimmannschaft: Dominik Poisinger
Torschützen Gastmannschaft: Florian Blemenschütz, Simon Scherf (2), Lucas Tabacco

Unter 9

542 So 15.01.2012, 09:00 LIE U9	WAC	HC Wien	Schrodt/Uher	1:12 - (0:5)
Torschützen Heimmannschaft: Paul Kucera				
Torschützen Gastmannschaft: Tim Henri Bosbach, Anatol Rath, Josef Winkler (10)				
543 So 15.01.2012, 09:45 LIE U9	Dornbach	Post SV	Günther/Klausbruckner	0:3 - (0:2)
Torschützen Gastmannschaft: Sebastian de Vall, Nico Prokes (2)				
544 So 15.01.2012, 10:30 LIE U9	HC Wr. Neudorf	AHTC	Schery/Scherz C.	3:5 - (0:3)
Torschützen Heimmannschaft: Tobias Bechtold, Clemens Heinrich, Tristan Schattauer				
Torschützen Gastmannschaft: Maja Moser, Lukas Mosser (2), Valentin Offner (2)				
548 So 15.01.2012, 11:15 LIE U9	Post SV	HC Wien	Schmidt B./*	6:3 - (3:2)
Torschützen Heimmannschaft: Lukas Cerny, Sebastian de Vall, Alexander del Re, Raphael Matousek, Nico Prokes (2)				
Torschützen Gastmannschaft: Josef Winkler (3)				
549 So 15.01.2012, 12:00 LIE U9	AHTC	SV Arminen	Reichstein/Rab S.	0:8 - (0:3)
Torschützen Gastmannschaft: Maximilian Kelner (3), Felix Recsey (3), Luise von Stechow, Tristan Wunsch				
550 So 15.01.2012, 12:45 LIE U9	Dornbach	WAC	Lenz/Auffinger	3:1 - (1:1)
Torschützen Heimmannschaft: Nico Moritz Egger, Laurenz Peter Fürth, Xaver Heinz Fürth				
Torschützen Gastmannschaft: Paul Gassmann				
552 So 15.01.2012, 13:30 LIE U9	Post SV	AHTC	Lenz C./*	4:1 - (2:0)
Torschützen Heimmannschaft: Sebastian de Vall, Paul Pokorny (2), Nico Prokes				
Torschützen Gastmannschaft: Olivia Brün				
553 So 15.01.2012, 14:15 LIE U9	WAC	HC Wr. Neudorf	Billing/Stroh A.	0:1 - (0:1)
Torschützen Gastmannschaft: Tristan Schattauer				
551 So 15.01.2012, 15:00 LIE U9	HC Wien	SV Arminen	Günther/Kletzl D.	1:14 - (1:6)
Torschützen Heimmannschaft: Josef Winkler				
Torschützen Gastmannschaft: Maximilian Kelner (7), Moritz Raunig, Felix Recsey, Tristan Wunsch (5)				
547 So 15.01.2012, 15:45 LIE U9	HC Wr. Neudorf	Dornbach	Reichstein/Rab S.	4:1 - (3:0)
Torschützen Heimmannschaft: Clemens Heinrich, Julian Nitsch, Tristan Schattauer, Elias Stumpf				
Torschützen Gastmannschaft: Mateus Nyckowiak				

ab 16:30 - Kinderprogramm

ab 19:30 - Präsentation
(Rückblick 2011 - Vorschau 2012)

ab 21:00 - Dancefloor "open End"

Hockeystadion
Prater Hauptallee 123a
1020 Wien

!!!! blaue oder weiße Kleidung = Willkommensgeschenk !!!!

20.01.2012
AHTC - NEUJAHRSPARTY 2012

Punsch - Bier - Wein - Long Drink - Alkoholfreie Getränke - Snacks - Kuchenbuffet

www.ahtc-wien.com

WIR SIND AHTC

Tabellen

Damen Bundesliga

1. SV Arminen	8	8	0	046	5	41	24
2. Maxx Stahl Wels	8	7	0	145	25	20	21
3. WAC	8	2	2	421	30	-9	8
4. HC Wien	8	1	4	317	32	-15	7
5. Westend	8	1	2	514	29	-15	5
6. Post SV	8	0	2	612	34	-22	2

Herren Bundesliga

1. Post SV	8	8	0	049	29	20	24
2. SV Arminen	8	5	1	247	23	24	16
3. AHTC	8	4	1	343	32	11	13
4. Westend	8	3	0	535	54	-19	9
5. WAC	8	1	2	540	49	-9	5
6. HC Wr. Neudorf	8	0	2	628	55	-27	2

Damen B

1. HC Wr. Neudorf	8	6	0	252	21	31	18
2. AHTC	7	6	0	151	13	38	18
3. Club an der Als	8	4	2	225	18	7	14
4. Prater HS	10	4	1	522	36	-14	13
5. HC Traun	9	1	3	58	36	-28	6
6. HG Mödling	8	0	2	69	43	-34	2

Herren B

1. HC Hernals	9	6	2	133	16	17	20
2. HC Traun	8	4	1	333	34	-1	13
3. Universitas	7	2	5	027	18	9	11
4. HC Wien	8	3	2	320	21	-1	11
5. Schönbrunn	7	1	2	422	29	-7	5
6. Prater HS	7	1	0	618	35	-17	3

Damen C

1. Wels 2	9	6	2	137	11	26	20
2. Universitas	7	6	1	042	8	34	19
3. HC Graz	8	5	1	231	22	9	16
4. HC Wien/HTC	4	1	0	35	9	-4	3
5. Schönbrunn	4	1	0	33	13	-10	3
6. Neudorf 2	4	0	0	46	29	-23	0
7. HGM 2	6	0	0	611	43	-32	0

Herren C

1. HC Graz	6	4	1	127	18	9	13
2. HC Wels	6	3	2	126	19	7	11
3. Red Star	7	2	2	326	27	-1	8
4. HG Mödling	6	2	1	316	23	-7	7
5. Neudorf Juniors	3	2	0	114	7	7	6
6. HC Austria	4	0	0	49	24	-15	0

Herren D

1. Wels 2	6	5	0	138	16	22	15
2. BHC	5	4	0	120	9	11	12
3. Club an der Als	5	2	1	219	20	-1	7
4. Weiß Blau	5	1	2	216	20	-4	5
5. Schwarz/Rot	6	1	1	414	28	-14	4
6. HGM 2	5	1	0	410	24	-14	3

Herren E

1. Dornbach	4	4	0	027	10	17	12
2. THC Linz	4	3	0	130	16	14	9
3. Neudorf 2	4	3	0	124	12	12	9
4. HC Neusiedl	4	2	0	224	17	7	6
5. MSV Wels	4	0	0	411	35	-24	0
6. Blau Weiß	4	0	0	45	31	-26	0

Herren F

1. WAC-Red7ties	4	4	0	046	1	45	12
2. HGM 3	4	4	0	039	8	31	12
3. Graz Wolfpack	4	2	0	216	16	0	6
4. HC Eisenstadt	4	1	0	36	13	-7	3
5. Black Panthers	4	1	0	332	14	18	3
6. ASKÖ HockeySV	4	0	0	40	87	-87	0

Unter 18w Endstand

1. AHTC/WAC

2. Post SV
3. SV Arminen
4. HC Wien

Unter 18 Endstand

1. SV Arminen

2. HC Wr. Neudorf
3. Post SV
4. WAC
5. HC Wien
6. AHTC
7. Prater HS
8. HC Wels

Unter 16w

1. AHTC/WAC	6	2	1	315	12	3	7
2. Slowakei	3	2	0	19	8	1	6
3. Post SV/HC Wien	3	2	0	15	4	1	6
4. SV Arminen	2	0	1	11	6	-5	1

Unter 16w ohne Slowakei

1. AHTC/WAC	3	1	1	06	2	4	4
2. Post SV/HC Wien	1	1	0	01	0	1	3
3. SV Arminen	2	0	1	11	6	-5	1

Unter 16

1. SV Arminen	8	7	0	171	18	53	21
2. HC Wien	7	6	0	137	17	20	18
3. HC Wr. Neudorf	7	3	0	428	29	-1	9
4. WAC	7	3	0	418	33	-15	9
5. HG Mödling	7	2	0	518	27	-9	6
6. BHC	6	0	0	62	50	-48	0

Unter 16B

1. THC Linz	6	6	0	076	20	56	18
2. HC Traun	6	3	0	338	33	5	9
3. HC Neusiedl	4	2	0	237	12	25	6
4. HG Mödling	3	2	0	114	12	2	6
5. ASKÖ HockeySV	7	0	0	77	95	-88	0

Unter 14w

1. AHTC/WAC	6	6	0	055	2	53	18
2. SV Arminen	7	6	0	133	13	20	18
3. Post SV	9	6	0	338	15	23	18
4. Hockeygirls Pfstätt	8	3	0	514	30	-16	9
5. Traun/Linz	9	1	1	74	39	-35	4
6. HG Mödling	7	0	1	61	46	-45	1

Unter 14

1. SV Arminen	8	8	0	0	85	15	70	24
2. Post SV	7	5	1	1	80	16	64	16
3. HC Wien	6	2	2	2	23	24	-1	8
4. HC Wels	7	2	1	4	39	48	-9	7
5. AHTC	5	0	0	5	8	31	-23	0
6. ASKÖ HockeySV	5	0	0	5	5	106	-101	0

Unter 12w

1. WAC	6	4	1	1	22	14	8	13
2. HC Wr. Neudorf	6	4	0	2	24	15	9	12
3. AHTC	6	3	2	1	21	15	6	11
4. Post SV	5	2	1	2	8	13	-5	7
5. HC Wien	5	1	1	3	10	10	0	4
6. SV Arminen	8	1	1	6	12	30	-18	4

Unter 12

1. SV Arminen	5	5	0	0	30	7	23	15
2. Neudorf/Neusiedl	3	1	1	30	11	19	10	
3. HC Wien	4	2	2	0	22	11	11	8
4. Post SV	5	1	1	3	8	26	-18	4
5. AHTC	3	1	0	2	14	8	6	3
6. WAC	6	0	0	6	6	47	-41	0

Unter 10A

1. SV Arminen	5	5	0	0	26	9	17	15
2. HC Wr. Neudorf	4	2	0	2	14	7	7	6
3. AHTC	2	1	0	1	7	5	2	3
4. Post SV	4	1	0	3	9	19	-10	3
5. HC Wien	3	0	0	3	5	21	-16	0

Unter 10B

1. Dornbach	5	5	0	0	27	6	21	15
2. HC Wels	8	5	0	3	18	17	1	15
3. HC Graz	8	4	1	3	20	14	6	13
4. HC Hernals	5	1	1	3	7	18	-11	4
5. Universitas	4	1	0	3	9	12	-3	3
6. HG Mödling	6	1	0	5	8	22	-14	3

Unter 9

1. SV Arminen	6	6	0	0	65	3	62	18
2. Post SV	6	5	0	1	23	15	8	15
3. HC Wien	6	4	0	2	30	26	4	12
4. AHTC	6	2	1	3	15	20	-5	7
5. HC Wr. Neudorf	6	2	0	4	11	19	-8	6
6. Dornbach	6	1	1	4	8	24	-16	4
7. WAC	6	0	0	6	2	47	-45	0

55	Di	17.01.2012, 20:15	STH	HB	Prater HS	HC Wien	Bele R./Ronczay	
380	Do	19.01.2012, 18:15	MÖD	U14w	AHTC/WAC	HG Mödling	Eismayer/Rarrel	
335	Do	19.01.2012, 19:30	MÖD	U16	HG Mödling	SV Arminen	Pechböck B./Lenz C.	
100	Do	19.01.2012, 20:20	MÖD	DB	HG Mödling	AHTC	A	Anderlik T./Weiland
156	Do	19.01.2012, 21:10	MÖD	DC	HGM 2	HC Wien/HTC	A	Anderlik T./Weiland
146	Sa	21.01.2012, 15:00	DON	DC	Schönbrunn	HC Wien/HTC		Ronczay/Langer
34	Sa	21.01.2012, 16:00	DON	HB	Schönbrunn	Prater HS		Ronczay/Proksch St.
26	Sa	21.01.2012, 17:30	DON	H-BL	Westend	AHTC		Langer/Tarnoczi
25	Sa	21.01.2012, 19:00	DON	H-BL	SV Arminen	WAC		Pechböck B./Eilmer M.
90	Sa	21.01.2012, 20:30	DON	D-BL	Westend	Post SV		Körper/Geschl
118	Sa	21.01.2012, 14:30	LIE	DB	HC Wr. Neudorf	AHTC	A	Sorgner/Reichstein
174	Sa	21.01.2012, 15:30	LIE	HC	Red Star	HC Austria	A	Papalecca/Eitenberger
47	Sa	21.01.2012, 18:30	LIE	HB	Universitas	HC Traun		Turek W./Sedy C.
89	Sa	21.01.2012, 20:00	LIE	D-BL	WAC	HC Wien		Billing/Blenschütz
186	Sa	21.01.2012, 15:30	NEU	HC	Neudorf Juniors	HC Graz		Stanzl W./Schaller
458	Sa	21.01.2012, 16:30	NEU	U12	Neudorf/Neusiedl	AHTC		Hartmann F./Savora
500	Sa	21.01.2012, 17:30	NEU	U10A	HC Wr. Neudorf	AHTC		Thür/Schollum
161	Sa	21.01.2012, 18:30	NEU	DC	Neudorf 2	Wels 2		Olbert/Huber
333	Sa	21.01.2012, 19:30	NEU	U16	HC Wr. Neudorf	BHC		Schmidt C./Berthold
27	Sa	21.01.2012, 11:30	POS	H-BL	HC Wr. Neudorf	Post SV		Schaller/Gerö Ma.
470	Sa	21.01.2012, 13:00	POS	U12	Post SV	WAC		Ablinger/Zupancic
221	Sa	21.01.2012, 14:00	POS	HD	Club an der Als	Wels 2		Perry/Kaiser
120	Sa	21.01.2012, 15:00	POS	DB	Club an der Als	HC Traun		Eismayer/Uher
427	Sa	21.01.2012, 16:00	POS	U12w	Post SV	HC Wien		Eismayer/Steyrer L.
410	Sa	21.01.2012, 17:00	POS	U14	Post SV	HC Wels		Kaiser/Binder U.
266	Sa	21.01.2012, 11:00	SHK	HF	ASKÖ Hockeysportverein	HC Eisenstadt		Kuchling/Jirout R.
280	Sa	21.01.2012, 12:00	SHK	HF	HGM 3	WAC-Red7ties		Pansy/Gruber
282	Sa	21.01.2012, 13:00	SHK	HF	Black Panthers Graz	Graz Wolfpack		Jung/Neuretter
349	Sa	21.01.2012, 14:00	SHK	U16B	ASKÖ Hockeysportverein	HG Mödling		Ruitner/Buchta R.
268	Sa	21.01.2012, 15:00	SHK	HF	Black Panthers Graz	WAC-Red7ties		Ede/Just
257	Sa	21.01.2012, 16:00	SHK	HF	ASKÖ Hockeysportverein	HGM 3		Grassberger G./Kratochvil
398	Sa	21.01.2012, 17:00	SHK	U14	ASKÖ Hockeysportverein	AHTC		Ruitner/Buchta R.
279	Sa	21.01.2012, 18:00	SHK	HF	Graz Wolfpack	HC Eisenstadt		Pansy/Jung
88	Sa	21.01.2012, 14:00	WEL	D-BL	HC Maxx Stahl Wels	SV Arminen		Hiessmayr/Sedy B.
371	Sa	21.01.2012, 15:15	WEL	U14w	Hockeygirls Pfaffstätt	AHTC/WAC		Hiessmayr/Sedy B.
505	Sa	21.01.2012, 16:15	WEL	U10B	HC Wels	Universitas		selber stellen/Hadamofsky
386	Sa	21.01.2012, 17:15	WEL	U14w	AHTC/WAC	Hockeygirls Pfaffstätt		Hiessmayr/Sedy B.
520	Sa	21.01.2012, 18:15	WEL	U10B	Universitas	HC Wels		Fragner/selber stellen
301	So	22.01.2012, 10:00	DON	U16w	SV Arminen	Slowakei		Sedy F./Ulrich
7	So	22.01.2012, 11:30	DON	H-BL	SV Arminen	Post SV		Eilmer M./Gerö Ma.

79	So	22.01.2012, 13:30	D-BL	SV Arminen	Post SV	Geschl/Ulrich
9	So	22.01.2012, 15:00	H-BL	Westend	WAC	Langer/Roncay
57	So	22.01.2012, 16:30	HB	Schönbrunn	HC Traun	Proksch St./Weiland
375	So	22.01.2012, 18:00	U14w	SV Arminen	Post SV	Binder C./Langer
328	So	22.01.2012, 10:00	U16	BHC	HC Wien	Steiner N./Proksch P.
126	So	22.01.2012, 11:00	DC	Universitas	Wels 2	Handel-Mazz. B./Berthold
115	So	22.01.2012, 12:00	DB	AHTC	HG Mödling	Eismayer/Sorgner
444	So	22.01.2012, 13:30	U12w	AHTC	SV Arminen	Meier S./Kucera
516	So	22.01.2012, 15:15	U10B	Universitas	HG Mödling	Berthold/Stvarnik F.
54	So	22.01.2012, 16:00	HB	HC Wien	HC Hernals	A Eitenberger/Bele R.
81	So	22.01.2012, 17:30	D-BL	WAC	Westend	Körper/Billing
8	So	22.01.2012, 19:00	H-BL	AHTC	HC Wr. Neudorf	Dobritzhofer/Tarnoczi
164	So	22.01.2012, 20:30	HC	Red Star	HG Mödling	A Körper/Weiland
101	So	22.01.2012, 12:00	DB	HC Wr. Neudorf	Club an der Als	Uher/Rusnjak F.
341	So	22.01.2012, 13:30	U16	HC Wr. Neudorf	WAC	Uher/Rusnjak F.
180	So	22.01.2012, 14:30	HC	Neudorf Juniors	HC Austria	Mayer Rob./Schmidt P.
137	So	22.01.2012, 15:30	DC	Neudorf 2	Schönbrunn	Mayer Rob./Mayr B.
530	So	22.01.2012, 09:00	U10B	HC Hernals	Dornbach	Lenz C./Auffinger
494	So	22.01.2012, 10:00	U10A	Post SV	HC Wr. Neudorf	Schrodt/Kregsamer
476	So	22.01.2012, 11:00	U12	Post SV	Neudorf/Neusiedl	Handel-Mazz. T./Rauscher
304	So	22.01.2012, 13:00	U16w	Slowakei	Post SV/HC Wien	Lenz C./Schmidt C.
270	So	22.01.2012, 09:00	HF	ASKÖ Hockeysportverein	Graz Wolfpack	Peer/Jirout R.
278	So	22.01.2012, 10:00	HF	Black Panthers Graz	HGM 3	Kuchling/Steuer
418	So	22.01.2012, 11:00	U14	ASKÖ Hockeysportverein	HC Wien	Ruitner/Buchta R.
256	So	22.01.2012, 12:00	HF	Graz Wolfpack	WAC-Red7ties	Schüller/Zitz
254	So	22.01.2012, 13:00	HF	HC Eisenstadt	HGM 3	Gruber/Pansy
276	So	22.01.2012, 14:00	HF	ASKÖ Hockeysportverein	Black Panthers Graz	Just/Kratochvil
259	So	22.01.2012, 15:00	HF	WAC-Red7ties	HC Eisenstadt	Steuer/Jung
80	So	22.01.2012, 14:00	D-BL	HC Maxx Stahl Wels	HC Wien	Hiesmayr/Höllinger
419	So	22.01.2012, 16:00	U14	HC Wels	AHTC	Traun/Fischer
58	Di	24.01.2012, 20:15	HB	Universitas	Prater HS	Eilmer T./Tarnoczi
53	Mi	25.01.2012, 20:15	HB	Schönbrunn	Universitas	Eilmer M./Dobritzhofer
910	Do	26.01.2012, 18:45	H-BL	1	4	Leiber/Tröllsch
911	Do	26.01.2012, 21:00	H-BL	2	3	Leiber/Tröllsch
912	Fr	27.01.2012, 16:15	HR	5A	2B	
913	Fr	27.01.2012, 18:00	D-BL	1	4	Leiber/Tröllsch
914	Fr	27.01.2012, 20:15	D-BL	2	3	Leiber/Tröllsch
915	Sa	28.01.2012, 09:45	DR	5A	2B	
916	Sa	28.01.2012, 11:30	HR	6A	1B	
917	Sa	28.01.2012, 13:30	DR	6A	1B	
918	Sa	28.01.2012, 15:45	D-BL	S1	S2	Leiber/Tröllsch
919	Sa	28.01.2012, 18:00	H-BL	S1	S2	Leiber/Tröllsch
133	So	29.01.2012, 12:30	DC	HC Graz	Neudorf 2	Lukaszewski/Biermair
171	So	29.01.2012, 13:30	HC	HC Graz	Neudorf Juniors	Lukaszewski/Biermair
449	So	29.01.2012, 14:00	U12w	WAC	AHTC	Scherz V./Scherz C.
446	So	29.01.2012, 15:00	U12w	Post SV	HC Wr. Neudorf	Böhm A./Schmidt C.
372	So	29.01.2012, 16:00	U14w	AHTC/WAC	SV Arminen	A Kucera/Scherz V.
342	So	29.01.2012, 18:00	U16	BHC	HG Mödling	A Eitenberger/Weiland
345	So	29.01.2012, 13:30	U16B	THC Linz	HG Mödling	Steiner N./Brunn
361	So	29.01.2012, 11:00	U16B	HC Traun	HG Mödling	Zupancic/Fischer
374	So	29.01.2012, 12:00	U14w	Traun/Linz	HG Mödling	Zupancic/Lukaszewski
311	Di	31.01.2012, 19:15	U16w	Post SV/HC Wien	SV Arminen	AHTC/WAC
196	Di	31.01.2012, 20:15	HD	Weiß Blau	HGM 2	Turek W./Ruitner
314	Mi	01.02.2012, 19:15	U16	HC Wr. Neudorf	SV Arminen	Dick/Billing
337	Fr	03.02.2012, 18:30	U16	HC Wien	WAC	SVA/AHTC
353	Sa	04.02.2012, 11:00	U16B	HC Traun	HC Neusiedl	Zupancic/Lukaszewski
360	Sa	04.02.2012, 14:00	U16B	THC Linz	HC Neusiedl	Zupancic/Lukaszewski
422	So	05.02.2012, 12:00	U14	ASKÖ Hockeysportverein	HC Wels	Schüller/Kratochvil